



## **Protokoll 3. Elternratssitzung der Sekundarschule Theobald Baerwart vom 10. Februar 2020**

**Leitung der Sitzung:** Katrin Plattner, Präsidentin

**Protokoll:** Sara Attianese

**Zeit:** 19:00 – 21:00

**Ort:** Mensa Theobald Baerwart

**Abwesend entschuldigt:**

1. Martin Schaffner
2. Tracy Saris
3. Bekim Osmani
4. Gülizar Calis
5. Gernot Overbeck
6. Sabina Mohler

### **1. Begrüssung**

Katrin heisst Gaby Hersberger offiziell willkommen. Sie ist die neue Elternvertretung im Ati C 1ub. Flavio ist zurückgetreten, da seine Tochter die Schule gewechselt hat.

### **2. Protokoll**

Das Protokoll wurde genehmigt.

Vermerk: Claudia Müller wurde als abwesend markiert. Sie war aber an der Sitzung anwesend.

### **3. Berichte und Informationen**

#### **1.1 3.1. Schulleitung**

1. Wegen dem Sturm Sabina wurde am Sonntag ad hoc entschieden, dass der geplante «bewegte Tag» von Montag umdisponiert werden musste. Dies hat im Grossen und Ganzen gut geklappt.  
Im Gegensatz zu Baselland, wo der Schulbesuch für Montag- und Dienstagmorgen freiwillig war (Schulweg in der Verantwortung der Eltern), hat das ED für BS entschieden, dass der Unterricht stattfinden konnte.
2. Es ist momentan eine unruhige Zeit, da sich die Vertretungen wegen längeren Lehrerausfällen häufen. Es gibt 4 Langzeitausfälle. Die externen Vertreter lösen bei den SoS mehr Unruhe aus.
3. Vor Zeugnisabgabe mussten die Schulleitung und die Lehrpersonen etliche Elternanfragen bezüglich Benotung und Niveau- bzw. Schulhauswechselängsten beantworten und Gespräche führen. Wichtigste Erkenntnis: die Notengebung ist ein Teamentscheid. Die meisten Gespräche konnten die Gemüter beruhigen und die einzelnen persönlichen Situationen klären.
4. Highlight der Schulleitung: die Skilagerteilnahme! Es ist immer ein Gewinn und schön, die Kindern ausserhalb der Schule erleben zu dürfen. Ein grosser Dank an die Lehrpersonen für die geleistete Arbeit.

#### **1.2 3.2. Lehrerinnenkonferenz**

1. Gleichzeitig zum Skilager der Erstklässler fand die BO-Woche bei den 2. Klassen statt. Am Freitagabend wurden ehemalige SoS eingeladen, die über ihre aktuelle Laufbahn berichteten, was bei den jetzigen SoS sehr gut ankam.

2. Besuch der Organisation: Give a chance/give a future. Der Erlös des Sommerfestes ging an diese Organisation für ein Schulprojekt für Kinder in Kamerun.
3. Schulnetz 21 (ehemals «gesunde Schule»: Unser Schulhaus ist Mitglied dieses Netzes, welches gesundheitsfördernde Projekte in Schulen organisiert. Unsere Schule hat sich für ein Projekt im Rahmen von «Digital Detox» entschieden. Eine Arbeitsgruppe wird das Projekt ausarbeiten. Geplant für 2-3 Tage im Juni. Details folgen.
4. ICT im Schulalltag nach wie vor aktuell (z.B. Anzahl PC, Kapazitäten usw.)
5. Lerncoaching: Details unter 4.3.

### 3.3. Bericht Schulratssitzung vom 11.12.2019 durch Tosca Martino

Längere Auseinandersetzung mit dem Schulbericht aus dem Schuljahr 2018-19. Der Schulbericht ist eine Evaluation mit vielen statistischen Daten. Auffällige Punkte wie z.B. Geschlechterverhältnisse in den Lerngruppen wurden eingehend diskutiert.

## 4. Verschiedene Anliegen

### 1.3 4.1. Schullaufbahnverordnung

- 1.4 a Konsequenzen für SoS:** Leider ist der Fall eingetreten, dass einige SoS das Schulhaus wechseln mussten, weil die Niveaus voll ausgelastet sind. Leider war auch die Kommunikation schlecht: Die Familien wurden am Donnerstag (nach Notenkonferenz) informiert, der Wechsel war dann gleich am Montag darauf. Es wurde auch ein falscher Junge informiert (Verwechslung im Namen).  
Der Entscheid über den Wechsel hat die Volksschulleitung gefällt.  
Mit allen Betroffenen haben Gespräche stattgefunden.  
Wegen der vielen Wechsel (im ganzen Kanton) musste eine neue Klasse eröffnet werden (im Leonardsschulhaus).  
Auf Nachfrage von Eltern wird Tove in den Ati's nachfragen, ob die SoS noch weitere Gespräche benötigen, um die Situation zu entschärfen.  
Grundsätzlich sollten jetzt alle SoS im richtigen Leistungszug sein. Eine Planungsgruppe soll aufzeigen, welche Möglichkeiten bestehen, um eine solche Situation zukünftig entzerren zu können (z.B. Notenabschluss vor Weihnachten, Abschluss in allen Schulhäuser am gleichen Tag usw.)
- b Konkrete Analyse:** Tove darf keine Zahlen nennen. Dies ist ein Entscheid der Volksschulleitung.
- c AG Leistungsstufenwechsel:** nach dem Brief an Herrn Cramer hat die Gruppe nicht mehr getagt. Tendenziell ist der Elternrat der Meinung, dass die nichts sagende Antwort von Herrn Cramer nicht einfach so hinzunehmen ist. Die AG soll aktiv daran bleiben und weitere Schritte einleiten, wie z.B. Vernetzung mit anderen Schulhäusern, politischer Weg. Die AG soll den nächsten Tagungstermin bekannt geben, so dass andere interessierte Elternräte daran teilnehmen können.  
Elternratsmitglieder haben vermisst, dass Sabine nach Rückmeldungsdeadline zum Entwurf ihrerseits auch nicht mehr ein Feedback gegeben bzw. den fertigen Brief nochmals gemailt hat.

### 1.5 4.2. Dreirosenanlage

- a Problematik und Auswirkungen:** Die Dreirosenanlage ist ein aktueller Brennpunkt in Basel und vor Weihnachten wieder sehr präsent gewesen in den Medien. Die Anlage wird sehr unterschiedlich genutzt und leider geht das Zusammenleben nicht immer friedlich aneinander vorbei. Das Dealen ist das grösste Problem. Die Polizeipräsenz verursacht lediglich eine punktuelle Verschiebung.  
Das Theobald Baerwart ist Teil des Quartier-Netzwerks.  
Auf unsere SoS hat die aktuelle Situation zum Glück keine Auswirkung. Die Dealer kommen nicht ins Schulhaus und SoS werden nicht angesprochen.
- b Einladung Marc Moresi:** es besteht im Moment kein Bedarf, Marc Moresi einzuladen. Traktandum wird ad acta gelegt.

**1.6 4.3. Bericht AG Lerncoaching:**

Nach den ersten Erfahrungen wurde realisiert, dass das Lerncoaching angepasst werden musste. 3 Lehrpersonen haben eine Weiterbildung besucht und somit wurde klar, dass das Konzept angepasst werden musste. Der Lerncoach wurde zum Mentor. Im beiliegendem Dokument ist das neue Konzept aufgezeichnet.

Es besteht ein Mindeststandard, welches eingehalten werden muss. Darüber hinaus dürfen nach Bedarf mehr Gespräche stattfinden. Die SoS dürfen immer auch proaktiv Gespräche verlangen.

Ein Mentor/eine Mentorin hat grundsätzlich bei einer 100% Anstellung max. 12 Kinder unter sich. Die Teams können sich aber untereinander absprechen. z.B. Mentor für mehr Kinder sein, dafür keine Lagerorganisation usw.).

**1.7 4.4. Qualität der Mensa:**

Herr Rapp hat seitens der Kinder keine grösseren Reklamationen erhalten. Ausser, dass gewisse Gerichte nicht mehr so gut abgeschmeckt waren, dass es zwischenzeitlich wenig Abwechslung gab und dass die SoS Maïka vermissen.

Mittlerweile hat das Parterre wieder neue Produkte, unter anderem auch Vegi, im Sortiment. Es wird schöner präsentiert und frisch produziert. Salatbuffet kommt gut an. Parterre versucht, Abfall und PET zu reduzieren (z.B. nicht in Plastik eingepackt, halbe Brötchen).

Preis-Leistungsverhältnis stimmt nach wie vor.

Parterre vertreibt mittlerweile 5 Schulhäuser. Bei uns durchschnittlich 87 Portionen am Tag (Schuljahr 17/18 = 42 Portionen). Über Mittag bis zu 120 Schüler und Lehrer.

**1.8 4.5 Berufsnetzwerk-Liste:**

Tosca berichtet, dass den Eltern im Vogesen anfangs Jahr eine Liste abgegeben wird, auf welchem die Eltern angeben können, ob sie grundsätzlich einverstanden wären, ihren Beruf näher zu bringen. Die SoS können sich dann im Verlauf der BO bei diesen Eltern melden, um einen Einblick in der Berufswelt zu erhalten.

Auch in unserem Gremium herrscht Konsens darüber und wir könnten uns vorstellen, eine solche Liste bereit zu stellen. Rahel wird im Vogesen nachfragen und an der nächsten Sitzung berichten.

Vorgehen ab Sommer 2020: 1. Sek: kurze Mitteilung seitens der BO-Verantwortlichen am ersten Elternabend. Evtl. Einführung durch Elternratsmitglieder. Ab 2.Sek: Vorstellung seitens des Elternrats an den jeweiligen Elternabenden.

**5. Diverses:**

1. Rundtelefonliste: Info betr. Bewegtem Tag wieso nicht über Rundtelefonliste? Erfahrung der Schulleitung und Lehrer, dass Kinder besser über Mail und Chats erreichbar sind.
2. Projekt Lift: ist ein Projekt vom Kanton BS, welches den SoS im Niveau A erleichtern soll, Lehrstellen zu finden. Es gibt 6-8 Plätze pro Jahrgang. Die SoS müssen sich dafür anmelden und verpflichten sich, jeweils am Mittwochnachmittag Arbeitserfahrungen zu sammeln (bekommen auch einen kleinen Lohn). Frau Brandstetter (Ati E) leitet es im Schulhaus.
3. Apero für abtretende Elternräte am Anschluss an die letzte Sitzung. Häppchen: jeder nimmt was mit. Gudrun schreibt ein paar Wochen vorher eine Mail und organisiert wieder den Wein (Danke ☺).
4. Herr Gonzales (Sozialarbeiter): Rückmeldung der Eltern: Herr Gonzales ist sehr beliebt! Tove bestätigt, dass er im Moment Hochkonjunktur hat. Er ist eine zentral wichtige Person und durch seine neutrale Funktion Anlaufstelle für die Jugendlichen (aber nicht nur). Er ist eine grosse Stütze und für's Wohlbefinden da!

20. Februar 2020

Katrin Plattner  
Präsidentin

Gernot Overbeck  
Vizepräsident